

Missale

20. So. im Jk. (G) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 373

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

20. So. im Jk. (G) A.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	13
Hallelujavers:.....	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	16
Credo:.....	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet IV:	27
Epiklese:	29
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession:	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

20. So. im Jk. (G) A

Eröffnungsvers:

Gott, du unser Beschützer, schau auf das Antlitz deines Gesalbten! Denn ein einziger Tag in den Vorhöfen deines Heiligtums ist besser als tausend andere. (Vgl. Ps 84,10-11a)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, unser Herr, der allen Menschen zu helfen bereit war, die zu ihm kamen, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

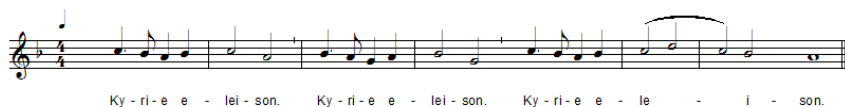
Einleitung:

Unsere Gottesdienste scheinen nicht mehr wirkliche Gemeinde zu sein. Viele unter uns kennen einander nicht. Dennoch eint uns ein unsichtbarer Ring. Gottes Welt ist gross, grösser als unsere Gedanken. Im Glauben an ihn haben wir die Aufgabe, eines Sinnes zu sein.

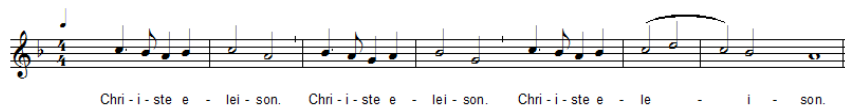
Kyrie:

So wollen wir uns zuerst vor Gott schuldig bekennen, damit er uns vergeben kann.

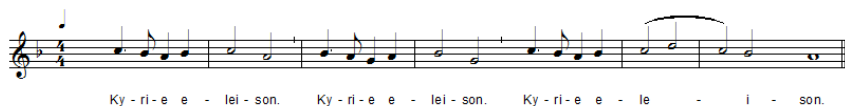
Du bist zu den Kindern des Hauses Israel gesandt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast keinen zurückgewiesen, der zu dir kam: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast deine Apostel zu allen Völkern ausgesandt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, was kein Auge geschaut und kein Ohr gehört hat, das hast du denen bereitet, die dich lieben. Gib uns ein Herz, das dich in allem und über alles liebt, damit wir den Reichtum deiner Verheissung erlangen, die alles übersteigt, was wir ersehnen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 56,1.6-7) (Die Fremden bringe ich zu meinem heiligen Berg)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

56:1 So spricht der Herr: Wahr ist das Recht, und sorgt für Gerechtigkeit; denn bald kommt von mir das Heil, meine Gerechtigkeit wird sich bald offenbaren.

56:6 Die Fremden, die sich dem Herrn angeschlossen haben, die ihm dienen

und seinen Namen lieben, um seine Knechte zu sein, alle, die den Sabbat halten und ihn nicht entweihen, die an meinem Bund festhalten,
56:7 sie bringe ich zu meinem heiligen Berg und erfülle sie in meinem Bethaus mit Freude. Ihre Brandopfer und Schlachtopfer finden Gefallen auf meinem Altar, denn mein Haus wird ein Haus des Gebets für alle Völker genannt.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 67,2-3.5.6 u. 8 [R: 4])

℞ - Die Völker sollen dir danken, o Gott,
danken sollen dir die Völker alle. - ℞

67:2 Gott sei uns gnädig und segne uns. *
Er lasse über uns sein Angesicht leuchten,

67:3 damit auf Erden sein Weg erkannt wird * und unter allen Völkern sein Heil. - ℞

℞ - Die Völker sollen dir danken, o Gott,
danken sollen dir die Völker alle. - ℞

67:5 Die Nationen sollen sich freuen und jubeln. * Denn du richtest den Erdkreis gerecht.

Du richtest die Völker nach Recht * und regierst die Nationen auf Erden.
- R̄

R̄ - Die Völker sollen dir danken, o Gott, danken sollen dir die Völker alle. - R̄

67:6 Die Völker sollen dir danken, o Gott, * danken sollen dir die Völker alle.

67:8 Es segne uns Gott. * Alle Welt fürchte und ehre ihn! - R̄

R̄ - Die Völker sollen dir danken, o Gott, danken sollen dir die Völker alle. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Röm 11,13-15.29-32) (Unwiderruflich sind Gnade und Berufung, die Gott Israel gewährt)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

11:13 Euch, den Heiden, sage ich: Gerade als Apostel der Heiden preise ich meinen Dienst,

11:14 weil ich hoffe, die Angehörigen meines Volkes eifersüchtig zu

machen und wenigstens einige von ihnen zu retten.

11:15 Denn wenn schon ihre Verwerfung für die Welt Versöhnung gebracht hat, dann wird ihre Annahme nichts anderes sein als Leben aus dem Tod.

11:29 Denn unwiderruflich sind Gnade und Berufung, die Gott gewährt.

11:30 Und wie ihr einst Gott ungehorsam wart, jetzt aber infolge ihres Ungehorsams Erbarmen gefunden habt,

11:31 so sind sie infolge des Erbarmens, das ihr gefunden habt, ungehorsam geworden, damit jetzt auch sie Erbarmen finden.

11:32 Gott hat alle in den Ungehorsam eingeschlossen, um sich aller zu erbarmen.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Jesus verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden. (Mt 4,23b)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mt 15,21-28) (Frau, dein Glaube ist gross!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

15:21 zog sich Jesus in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück.

15:22 Da kam eine kanaanäische Frau aus jener Gegend zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält.

- 15:23 Jesus aber gab ihr keine Antwort. Da traten seine Jünger zu ihm und baten: Befrei sie (von ihrer Sorge), denn sie schreit hinter uns her.
- 15:24 Er antwortete: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt.
- 15:25 Doch die Frau kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir!
- 15:26 Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den Hunden vorzuwerfen.
- 15:27 Da entgegnete sie: Ja, du hast recht, Herr! Aber selbst die Hunde bekommen von den Brotresten, die vom Tisch ihrer Herren fallen.
- 15:28 Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist gross. Was du willst, soll geschehen. Und von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jesaja hörten wir: "Bald kommt von mir das Heil, meine Gerechtigkeit wird sich bald offenbaren. Die Fremden bringe ich zu meinem heiligen Berg." Wenn wir in der Bibel in Texten, die bereits über

2'700 Jahre alt sind, das Wort "bald" sehen, und dies noch nicht eingetroffen ist, dann sträuben sich bei vielen die Nackenhaare. Einige versuchen dann zu argumentieren, dies sei eben, weil für Gott 1'000 Jahre seien wie ein Tag. Doch dies klingt dann wie Spott und Hohn für jene, die seit Generationen warten und ausharren. Es ist vielmehr ein Sprachproblem, denn "bald" und "plötzlich" lassen sich in der Bibel kaum recht auseinanderhalten. Dazu helfen uns aber aussagen Jesu, wenn er z.B. sagt, er komme bald und dann anführt, wie ein Blitz vom Osten nach Westen aufleuchte, dann wird deutlich, dass ein Blitz nicht bald in unserem Verständnis, aber sehr wohl plötzlich und im Bruchteil einer Sekunde kommt. Wenn Jesaja also schreibt: "Wahrt das Recht, und sorgt für Gerechtigkeit; denn bald kommt von mir das Heil, meine Gerechtigkeit wird sich bald offenbaren." Dann meint dieses "bald" eben unerwartet, plötzlich und blitzartig. An jenem Tag wird der Herr auf jene Weise "Fremde" zum Berg des Herrn bringen. Doch Jesaja wäre nicht Jesaja, wenn diese Prophezeiung nicht auch ein Bezug zur Realgeschichte hätte. Fremde sind nicht nur Christen, die Kinder Abrahams geworden sind, ohne dass das Volk dies realisiert hätte, sondern es sind auch fremde Juden, die nach langer Zeit ins Heilige Land zurückkehren und dies mehr, als bereits gesammelt waren. Was mein das? Als die Römer im Jahre 70 Jerusalem zerstörten, dürften etwa eine Million Menschen getötet und ca. zwei Millionen in die ganze Welt vertrieben worden sein. Das macht zusammen 3 Millionen. Seit 1882, der ersten Alija

sind nun weit mehr zurückgekommen und heute leben in Israel mehr als 8 Millionen Menschen. Gott hat also mehr versammelt, als versammelt waren und dies in einem Zeitraum von nur ca. 100 Jahren.

Im Römerbrief hörten wir: "Unwiderruflich sind Gnade und Berufung, die Gott Israel gewährt." Zudem erfahren wir einiges über die Missionierung der jungen Kirche. Die junge Kirche betrachtete sich – und tut das auch heute noch – als Nachkommen Abrahams. Darum trat Paulus ganz selbstverständlich in den Synagogen auf und predigte dort. Das Judentum war in der damaligen Zeit keineswegs etwas in der Welt verachtetes. Ganz im Gegenteil. Viele Menschen in den heidnischen Gebieten begannen mehr und mehr an den Lehren der Götter zu zweifeln und erfuhren nicht wirklich seelischen Trost, wenn sie in den Tempeln der Götter beteten. Die Götter erschienen den Menschen zusehends als etwas überaus Launenhaftes. Es gab kein Verhaltensmuster, an das man sich halten konnte, um gewährt zu sein, dass die Götter einem wohlgesonnen waren. Alles erschien mehr dem Zufall zu gehorchen, als denn der Kraft der Gebete zu den Göttern. Somit zweifelten immer mehr Menschen an der Existenz dieser Götter. Nur das Volk Israel kannte einen Gott, bei dem man recht gut wusste, wie man es anstellen musste, damit dieser Gott einem beschützte. Man brauchte theoretisch nur die Gebote halten. Doch das Judentum war bereits damals von einer Starrheit beseelt, die es den Heiden sehr schwermachte, Jude zu werden. Nun traten da

diese Juden mit der Botschaft des Messias Jesus auf und lehrten, dass es nicht notwendig war, all die Ritualbäder, Reinheitsvorschriften beim Essen etc. zu halten, sondern, dass es lediglich des Glaubens an Jesus Christus bedürfe, der Taufe und des Haltens der 10 Gebote Gottes, um echter Nachkomme Abrahams werden zu können. Als die Juden die Scharen sahen, die da nun nicht mehr die komplizierten Ritualvorschriften über sich ergehen lassen wollten, sondern einfach durch die Taufe Christen wurden, wurden sie logischerweise eifersüchtig. Paulus und Barnabas aber erklärten diesen Juden: "Euch musste das Wort Gottes zuerst verkündet werden. Da ihr es aber zurückstosst und euch des ewigen Lebens unwürdig zeigt, wenden wir uns jetzt an die Heiden." Dieses Verhalten des Paulus führte zwar zu einer Bekehrungswelle unter den Heiden, aber auch zu einer von den Juden organisierten Verfolgung der Christen. Wie die Christen einst Gott als Heiden ungehorsam waren, jetzt aber infolge des Ungehorsams der Juden Erbarmen gefunden haben, so sind sie infolge des Erbarmens, das wir gefunden haben, ungehorsam geworden, damit jetzt auch sie Erbarmen finden. "Gott hat alle in den Ungehorsam eingeschlossen, um sich aller zu erbarmen."

Im Evangelium begegnet uns eine Heidin, die vor Jesus um die Befreiung ihrer Tochter von einem Dämon bittet. Die Worte Jesu: "Lasst zuerst die Kinder satt werden; denn es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den Hunden

vorzuwerfen;" erscheinen uns überaus hart. Doch Heidin zu sein bedeutet eben Dämonen anzubeten. Menschlich gesprochen könnten wir sagen, warum sollte Gott einen Dämon aus dem Mädchen vertreiben, nur damit sie Stunden später wieder diese Dämonen anruft und anbetet. Die Frau schien ganz klar zu wissen, dass sie nicht Gott anbetet, sondern Dämonen. Dennoch wendet sie sich in ihrer Not nun an den einen Gott um Hilfe und bekennt: "Ja, du hast Recht, Herr! Aber auch für die Hunde unter dem Tisch fällt etwas von dem Brot ab, das die Kinder essen." Dieser Satz enthält weit mehr, als nur ein unterwürfiges Verhalten einer geplagten Mutter. Es schwingt viel mehr mit: Woher soll ich mit Sicherheit wissen, wer der richtige Gott ist, wenn ich mein Leben lang nur in der Verehrung von Dämonen unterwiesen wurde. Wenn du also mehr bist, als die Dämonen, dann zeige es mir, damit ich weiss, dass es etwas Besseres gibt, als das, was ich seit Kindheit gelernt habe. Aus diesem Blickwinkel versteht sich dann auch die Haltung Jesu: "Weil du das gesagt hast, sage ich dir: Geh nach Hause, der Dämon hat deine Tochter verlassen. Und als sie nach Hause kam, fand sie das Kind auf dem Bett liegen und sah, dass der Dämon es verlassen hatte." Durch dieses Befreit sein vom Dämon weiss diese Frau nun, dass alles was sie über die "Götter" gelernt hatte nichts anderes als eine einzige Lüge war, vom Vater der Lüge, Satan. Diese Heilung befreite nicht nur ein Mädchen von einem Dämon, sondern auch eine Frau mit ihrem Kind und ihrem Umfeld, von der Verehrung

falscher Götter, denn sie hatte nun selbst erfahren, dass es tatsächlich einen Gott gibt. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus, dem Herrn aller Völker, beten. Er kam um alle zu retten:

Herr Jesus Christus, du bist der Erlöser aller Menschen. – Breite deine Kirche aus über die ganze Erde und stehe den Missionaren in der Verkündigung deines Wortes bei: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast die Bitten einer heidnischen Frau erfüllt. – Begründe und festige die Achtung und Freiheit der katholischen Kirche, sowie aller Religionen und Rassen und den Gesetzen der Staaten: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast die Bosheit der Welt überwunden. – Führe zurück zu einem geordneten Leben, die der Sünde bzw. dem Verbrechen verfallen sind: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast alle in dein Reich berufen. – Erfülle mit Glaube und Liebe, die dich noch nicht kennen und jene, die deinem

Reich noch fern sind: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du liebst das Volk des alten Bundes auch als dein Volk nach wie vor. – Öffne dem Volk des Alten Bundes den Weg zu deinen Verheissungen und zum ewigen Heil: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Ewiger, barmherziger Gott, dem Volk des Neuen Bundes hast du deine ganze Liebe geschenkt. Rufe in dein Reich, die dich mit offenem Herzen suchen durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, wir bringen unsere Gaben dar für die Feier, in der sich ein heiliger Tausch vollzieht. Nimm sie in Gnaden an und schenke uns dich selbst in deinem Sohn Jesus Christus.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage IV - Die Heilsereignisse in Christus [S. 404])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

Wir danken Dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unseren
Herrn Jesus Christus. Denn durch
seine Geburt hat er den Menschen
erneuert, durch sein Leiden unsere
Sünden getilgt, in seiner
Auferstehung den Weg zum Leben
erschlossen und in seiner Auffahrt zu
dir das Tor des Himmels geöffnet.
Durch ihn rühmen dich deine Erlösten
und singen mit den Chören der Engel
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

13

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt.

Sieh her auf die Opfertgabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast, und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:



Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.



Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir

deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Damit unser Glaube wachse und wir nicht zu den Verlorenen gehören, bitten wir den Herrn um seinen Frieden:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, deren Glaube gross ist und die
Gott heilt von allem Makel und der
Schuld der Sünde.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle. (Ps 130,7)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, im heiligen Mahl schenkst du uns Anteil am Leben deines Sohnes. Dieses Sakrament mache uns auf Erden Christus ähnlich, damit wir im Himmel zur vollen Gemeinschaft mit ihm gelangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Da Gott alle liebt, liebt er auch uns. Weil er alle retten will, dürfen auch wir auf sein Heil hoffen, wenn wir uns selbst mühen zu lieben, wie er liebt.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

